

THERMOPAL-SR44 WEISS

TECHNISCHES MERKBLATT

MINERALISCHER SANIERPUTZ

ART.-NR. 1328.01



TECHNISCHE DATEN

Basis:	Werk trockenmörtel
Körnung:	< 2,0 mm
Farbe:	weiss
Wasserbedarf:	ca. 7-7,5 l/Sack
Rohdichte:	ca. 0,9 kg/l
Wasserdampfdiffusionskoeffizient μ :	≤ 15
Verarbeitungs-/ Untergrundtemp.:	+5 °C bis +30 °C

THERMOPAL-SR44 ist ein WTA-zertifizierter Sanierputz.

EIGENSCHAFTEN

- Nach WTA zertifizierter Sanierputz
- Mineralischer Werk trockenmörtel
- Hohes Luftporenvolumen
- Diffusionsoffen
- Hohe Salzspeicherfähigkeit
- Von Hand und maschinell verarbeitbar
- Leichte, wirtschaftliche Verarbeitung
- Niedriger Flächenverbrauch

EINSATZGEBIETE

- Zur Herstellung diffusionsoffener trockener Putzflächen
- Auf feuchten und salzbelasteten Untergründen

VERARBEITUNG

Der Untergrund muss tragfähig und frei von haftungsmindernden Stoffen wie Trennmittel, Staub oder anderen Schichten sein. Alte Putze, Anstriche und Schlämme bis 80 cm über die sichtbare oder durch Untersuchungen abgegrenzte Schadenszone hinaus entfernen. Mürbe Mauerwerksfugen ca. 2 cm tief auskratzen und die Flächen mechanisch reinigen. Betonflächen müssen offenporig sein. Als Haftbrücke einen halbedeckenden Spritzbewurf auftragen (Deckungsgrad ca. 50%).

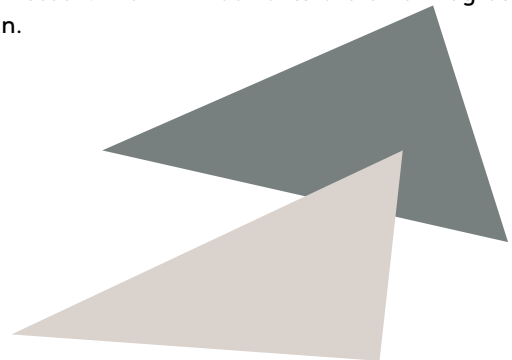
THERMOPAL-SR44 kann mit allen gebräuchlichen kontinuierlichen Mischpumpen verarbeitet werden. Wenn aufgrund

der Maschinenausrüstung ein Luftporengehalt von 25–30 % erreicht wird, kann auf einen Nachmischer verzichtet werden. Kleinmengen können zur Handverarbeitung mit einem Rührwerk angemischt werden.

THERMOPAL-SR44 kann in Schichtdicken gem. WTA-Richtlinien (siehe Tabelle) sowie einlagig bis max. 3 cm in einem Arbeitsgang aufgetragen und mit einem geeigneten Werkzeug abgezogen werden. Nach ausreichender Standzeit kann die Oberfläche gefilzt oder abgerieben werden. Zu frühes Abreiben bewirkt eine Bindemittelkonzentration auf der Oberfläche und kann Spannungsrisse verursachen.

Alternativ kann die Fläche mit einem Gitterrabott bearbeitet werden. Das Rabottieren erfolgt je nach Umgebungsbedingungen nach 8–24 Stunden. Durch das Rabottieren wird die auftretende Sinterschicht an der Oberfläche entfernt, was eine deutlich höhere Diffusionsleistung zur Folge hat.

Bei stärkeren Schichten mehrlagig putzen. Die vorhergehende Schicht in diesem Falle mit der Kartätsche abziehen und unmittelbar nach dem Ansteifen horizontal aufräumen und trocknen lassen. Pro 1 mm Schichtdicke einen Tag Standzeit einhalten.



MASSNAHMEN IN ABHÄNGIGKEIT DES VERSALZUNGSGRADES

Materialverbrauch: 7.5 kg/m² je cm Schichtstärke

Versalzungsgrad 1)	Massnahmen	Schichtdicken (cm)	Bemerkung
gering	1. Spritzbewurf 2. Thermopal - S44	< 0.5 > 2.0	Spritzbewurf in der Regel nicht deckend
mittel bis hoch	1. Spritzbewurf 2. Thermopal - S44 3. Thermopal - S44	< 0.5 1 - 2 1 - 2	Gesamtdicke: mind. 2.5 cm; max.4 cm vorhergehende Lagen gut aufräumen Troch- nungszeiten der einzelnen Lagen 1 Tag / mm

1) Durch Voruntersuchungen zu ermitteln und zu bewerten

HINWEISE

- Lagerung: Trocken, 12 Monate, angebrochene Gebinde kurzfristig aufbrauchen
- Transport: Kein Gefahrgut
- Ökologie: Das Mörtelpulver ist wassergefährdend und muss deshalb vorschriftsgemäss entsorgt werden.Nicht in Kana-
listion, in Gewässer oder in den Boden gelangen lassen
- Entsorgung: Mit 20% Wasser reagieren lassen und ausgehärtetes Material unter Beachtung der kantonalen Vorschriften
deponieren.
- VeVA-Code: 101314 Betonabfälle und Betonschlämme
- GISCODE: ZP1

VERPACKUNGSEINHEITEN

- 1328.01 Sack à 20 kg
Palette 840 kg (42 Säcke)

